

Ergebnisniederschrift

28. Tagung

Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst des Deutschen Feuerwehrverbandes

21. Oktober 2013 in Fulda

(Deutsches Feuerwehrmuseum)

| | |
|--------------------|---|
| Beginn | 11:00 Uhr |
| Ende | 15.45 Uhr |
| Teilnehmer | siehe anliegende Teilnehmerliste |
| Versammlungsleiter | Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen |
| Niederschrift | Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband |
| Anlagen | ./. |
| Umfang | 43 Seiten Ergebnisniederschrift |

Hamburg, 25. November 2013

gez. Dr. Hans R. Paschen

Dr. Hans-R. Paschen
Vorsitzender

Berlin, 25. November 2013

gez. Carsten-Michael Pix

Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Ergebnisniederschrift der 27. Tagung am 5. November 2012
3. Angelegenheiten des Fachbereichs
 - 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste
 - 3.1.1 Neuer Vertreter aus Hessen – Herr Schmidt
 - 3.1.2 Neue Vertreterin aus Mecklenburg-Vorpommern - Frau Dr. Bunke
 - 3.1.3 Neuer Vertreter des Verbandes der Bundeswehrfeuerwehren – Herr Hansen
 - 3.2 Überprüfung der Kontaktdaten
4. Das Notfallsanitätärgesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung
 - Aktueller Sachstand -
5. Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V
 - Aktueller Sachstand -
6. Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder
7. Aktualitätsüberprüfung bestehender Fachempfehlungen
8. Entwurf einer Fachempfehlung zum Thema „Ärzte im Feuerwehrdienst“
9. Gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst
10. Statistische Erhebungen im Zusammenhang mit der Arbeit der Feuerwehren im Rettungsdienst
11. Verteilung der Themen Erste-Hilfe *kompakt* im Jahr 2014
12. Bewertung und gegebenenfalls Fachempfehlung zu CO-Warnern
13. Verbandliche Termine des DFV

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

14. Bericht aus den Fremdgremlen – Aktuelle Informationen
 - 14.1 CTIF, Unterkommission „Ärztekommission“
 - 14.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe“
 - 14.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und ...“
 - 14.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“
 - 14.5 DIN, NARK AA 1.9 „Begriffe und Bildzeichen“
 - 14.6 AGBF AK Rettungsdienst
 - 14.7 Beirat Erste Hilfe und Wiederbelebung
 - 14.8 Feuerwehren im Ausland
 - 14.9 Kurzbericht aus dem Verband der Bundeswehrfeuerwehren
 - 14.10 Kurzbericht aus der Bundeswehr
15. Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung
 - 15.1 „Erste-Hilfe kompakt“
 - 15.2 Positionspapier zur NotSanAPrV
 - 15.3 Fachempfehlung „Defibrillatoren in der Feuerwehr“
16. Öffentlichkeitsarbeit „Feuerwehren im Rettungsdienst“: Messen
17. Schutzziele im medizinischen Bevölkerungsschutz
18. Internationale Hilfeleistungskontingente (Sanität)
19. Situation Notarztdienst in Deutschland und deren Auswirkungen für den Feuerwehrdienst / -einsatz
20. Verschiedenes / Kurzberichte
 - 20.1 PFT-haltige Schaummittel
21. Termin und Ort der nächsten Tagung
22. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Fachbereichs
23. Veröffentlichungen aus dieser Tagung

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Die Tagung wird vom Vorsitzenden des Fachbereichs Gesundheitswesen und Rettungsdienst, Bundesfeuerwehrarzt Dr. Hans-R. Paschen, eröffnet.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 2 Ergebnisniederschrift der 27. Tagung am 5. November 2012

| | |
|---|--|
| B | Gegen die Ergebnisniederschrift der 27. Tagung am 5. November 2012 liegen keine Einsprüche und/oder Anmerkungen vor. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 3.1 Vorstellung neuer Mitarbeiter und Gäste

TOP 3.1.1 Neuer Vertreter aus Hessen – Herr Schmidt

D Herr Schmidt, der neue Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, lässt sich entschuldigen. Er wird, so Herr Oberndörfer, jedoch künftig den Landesfeuerwehrverband Hessen im Fachbereich vertreten.

TOP 3.1.2 Neue Vertreterin aus Mecklenburg-Vorpommern – Frau Dr. Bunke

D Frau Dr. Bunke, die neue Vertreterin des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern, stellt sich vor. Sie ist Internistin in Wismar und dort auch im Notarztdienst tätig.

TOP 3.1.3 Neuer Vertreter des Verbandes der Bundeswehrfeuerwehren – Herr Hansen

D Herr Hansen, der neue Vertreter des Verbandes der Bundeswehrfeuerwehren, stellt sich vor. Er ist bei der Bundeswehrfeuerwehr tätig.

| |
|---|
| B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Personalveränderungen zur Kenntnis und begrüßt die neuen Mitarbeiter/innen. |
|---|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 3 Angelegenheiten des Fachbereichs

TOP 3.2 Überprüfung der Kontaktdaten der Fachbereichsmitarbeiter

- D Den Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt.
Es wird um die Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 4 Das Notfallsanitätärgesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung – Aktueller Sachstand –

D Im ersten Halbjahr 2013 wurde das Notfallsanitätärgesetz beschlossen. Im Sommer legte das Bundesgesundheitsministerium nun den Entwurf einer Ausbildungs- und Prüfungsordnung vor.

Folgende Probleme traten nach Bekanntwerden des Entwurfs der Ausbildungs- und Prüfungsordnung besonders hervor:

- Änderung der Anforderungen an die Rettungsdienstschulen
Die geänderten Anforderungen werden aller Voraussicht nach zu einer Veränderung der Schullandschaft führen. Kleinere Schulen werden nicht fortbestehen bzw. mit größeren Einrichtungen fusionieren müssen.
- Erweiterte Kompetenzen künftiger Notfallsanitäter/innen
Notfallsanitäter soll die Möglichkeit zu heilkundlichen Eingriffen gegeben werden, trotz aller Proteste aus dem Kreise der Ärzteschaft scheint dies der erklärte politische Wille.

Seit Ende letzter Woche liegt nun auch der zweite Entwurf der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Notfallsanitäter vor. Dieser ist durch Herrn Dr. Schmidt zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht hinreichend geprüft worden, sodass dahingehende Aussagen nicht möglich sind.

Zu diesen Diskussionspunkten auf Bundesebene kommen verschiedene Fragen aus den Bundesländern, die bearbeitet werden müssen. Beispielsweise sind hier die Fragen zu nennen:

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 4 Das Notfallsanitätergesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung – Aktueller Sachstand – Fortsetzung

- Wann ersetzt der Notfallsanitäter den Rettungsassistenten in den Bundesländern? Hier gibt es verschiedene Perspektiven und Meinungen aus den Ländern, grundsätzlich soll die Frist zwischen sieben und zehn Jahren liegen.
- Neu aufgekommen ist die Frage, welche Qualifikation die Leitstellendisponenten künftig haben sollen. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter würde die Qualifizierung zum Disponenten noch weiter verlängern, was als nicht tragbar gilt.
- Weitestgehend geklärt scheint die Finanzierungsfrage zu sein, auch wenn die Krankenkassen sich dazu noch nicht öffentlich positionieren. Im Großen und Ganzen werden die Krankenkassen die Kosten der Ausbildung übernehmen. Im Gegenzug werden jedoch vermutlich Einsparungen an anderer Stelle gefordert werden.
- In der Frage des Beamtenlaufbahnrechts wird es aller Voraussicht nach bundesweit äußerst heterogene Lösungen geben.

Weiterhin betont Herr Dr. Schmidt aber auch die Chancen des Gesetzes. Die Veränderungen bieten die Möglichkeit grundsätzliche Anpassungen im System der Rettungsdienste zu übernehmen, was auch die Qualifikation in den Leitstellen betrifft.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 4 Das Notfallsanitätergesetz und seine Ausbildungs- und Prüfungsordnung – Aktueller Sachstand – Fortsetzung

Im Anschluss wird von den Teilnehmern das Thema „Berufsbild Notfallsanitäter“ diskutiert. Von großem Interesse ist beispielsweise die so genannte Notkompetenz sowie eigenverantwortliches Ablehnen von Patienten durch die Notfallsanitäter. Dies wird aus medizinischer Sicht sehr kritisch gesehen. Dabei ist aber auch die Frage zu stellen, wie relevant dies tatsächlich ist.

Herr Bauer appelliert bei der Überarbeitung der Laufbahnverordnungen auf eine bundesweite Einheitlichkeit achten, um auch künftig den Wechsel zwischen den Bundesländern zu ermöglichen. Dies ist, so Bauer, besonders wichtig.

Herr Dr. Schmidt bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich beim Deutschen Feuerwehrverband für die Unterstützung in den Angelegenheiten des Notfallsanitätergesetzes.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 5 Rettungsdienst als eigenständige Leistung im SGB V
– Aktueller Sachstand –

- D Herr Dr. Schmidt berichtet noch einmal über die Hintergründe der geplanten Änderung des Sozialgesetzbuches V. Verständlich ist der Wunsch des Rettungsdienstes als vollwertiger und namentlich genannter Akteur im Gesundheitswesen anerkannt zu sein. Die Sorge nach anschließenden negativen Einschnitten überwog jedoch bislang, sodass keine Empfehlung hin zu seiner Änderung des SGB V ausgesprochen werden konnte.

Der nunmehr vorliegende geänderte Entwurf der Bundesländer ist aber aus Feuerwehrsicht nicht zu beanstanden.

Der heutige Sachstand ist, dass nach der Bundestagswahl alle Vorhaben gestoppt sind (Diskontinuitätsprinzip). Was die neue Bundesregierung für Schwerpunkte setzt bleibt abzuwarten.

- | | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 6 Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder

D Nordrhein-Westfalen

Herr Müssig berichtet über die Novellierung des Rettungsdienstgesetzes in Nordrhein-Westfalen. Zwei Dinge beeinflussen die Überarbeitung gegenwärtig maßgeblich. Das sind zum einen das neue Berufsbild „Notfallsanitäter/in“ sowie das Problem des Vergaberechts. Vor einer abschließenden Entwicklung dieser beiden Punkte wird es offensichtlich keine Fortentwicklung geben.

Hamburg

Herr Dr. Kappus berichtet aus Hamburg. In 2014 soll ein neues Rettungsdienstgesetz in Kraft treten. Dieses sieht vor, dass die Notfallrettung, zu der dann auch der Intensivtransport gehören wird, allein eine staatliche Aufgabe sein wird. Dritte können an diesen Aufgaben im Zuge eines Vergabeverfahrens beteiligt werden. Dagegen wird den Krankentransport allein der private Wettbewerb regulieren, dieses gilt sowohl für die Hilfsorganisationen als auch für gewerbliche Unternehmen. Die EU-Entscheidungen im Vergaberecht verzögern derzeit das weitere Gesetzgebungsverfahren.

Thüringen

Herr Geiger berichtet aus der Überarbeitung des Rettungsdienstgesetzes in Thüringen. In beiden möglichen Vergabemodellen soll künftig der Katastrophenschutz verstärkt eine Bedeutung bekommen. Überraschenderweise wurde der Beruf des Notfallsanitäters gleichbedeutend mit dem des Rettungsassistenten ins Gesetz aufgenommen. Ob der im September 2013 veröffentlichte Entwurf dem weiteren legislativen Gang standhält bleibt jedoch abzuwarten.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

**TOP 6 Aktuelle Entwicklungen aus den Rettungsdienstgesetzen der Länder -
Fortsetzung**

Bayern

Herr Friedrich berichtet aus Bayern, dass ein Änderungsgesetz des dortigen Rettungsdienstgesetzes hinsichtlich des Vergabeverfahrens auf den Weg gebracht wurde.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Berichte zu Kenntnis. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 7 Aktualitätsüberprüfung bestehender Fachempfehlungen

- D Herr Pix berichtet, dass die anstehende inhaltliche Überprüfung der Fachempfehlungen noch aussteht. Hierzu wird er in Kürze gezielt verschiedene Fachbereichsmitarbeiter ansprechen.

Aufgrund offensichtlicher Mängel der Fachempfehlung über „Einheitliche Standards für die Versorgung Brandverletzter“ soll diese jedoch ab sofort nicht mehr auf der Homepage des Deutschen Feuerwehrverbandes zugänglich sein.

- | | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 8 Entwurf einer Fachempfehlung zum Thema „Ärzte im Feuerwehrdienst“

- D Herr Pix berichtet darüber, dass dem Deutschen Feuerwehrverband oft rechtliche Fragen hinsichtlich der Arbeit von Ärzten bzw. Rettungsassistenten bei der Freiwilligen Feuerwehr gestellt werden. Welche Tätigkeit hat im Zweifelsfall Vorrang (medizinisch oder feuerwehrtechnisch), wie sieht es mit der Haftung aus und wer ist im Zweifel weisungsbefugt?

Der Fachbereich diskutiert die Notwendigkeit einer Fachempfehlung. Schnell wird klar, dass eine Empfehlung in diesen Fragen äußerst umfangreich werden könnte. Sie soll sich daher nur auf elementare Inhalte und Regelungen beschränken.

- B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst bittet Herrn Müssig einen Entwurf zu erarbeiten, der dem Fachbereich für die nächste Sitzung zur Verfügung gestellt wird.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 9 Gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst

D Herr Friedrich berichtet.

Im Fachbereich wurde bei der letzten Tagung vereinbart, dass das Thema „Gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst“ nach gewisser Zeit wieder aufgegriffen wird. Verschiedene Teilnehmer unterstreichen daher erneut die Notwendigkeit gesundheitlicher Eignungsuntersuchungen.

Herr Geiger berichtet, dass die gegenwärtige verbandliche Stimmung, gerade auch im Hinblick auf die aktuelle SGB VII-Diskussion, nicht empfänglich für eine erneute Diskussion ist.

B Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst bittet Herrn Friedrich weiter dieses Thema im Fokus zu behalten. Auch Herr Geiger soll sich in seiner Funktion als zuständiger Vizepräsident weiterhin mit dem Thema auseinandersetzen.

Herrn Dr. Schönemann äußert, außerhalb der Tagesordnung, dass in der Entwicklung der Fachempfehlung „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“ ein Fehler eingeschlichen haben muss. Auf Seite 2 – dort Punkt 3 – wird von einem „muss“ gesprochen, seiner Erinnerung nach wurde jedoch während der 27. Tagung ein „soll“ vereinbart.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 9 Gesundheitliche Eignung für den Feuerwehrdienst - Fortsetzung

Die Bundesärztekammer spricht, so Herr Dr. Kappus, von einem „muss“.

Das Problem lässt sich nicht kurzfristig lösen. Herr Dr. Paschen kündigt daher an, dass dies als Tagesordnungspunkt bei der nächsten Sitzung beraten werden soll. Der Fachbereich schließt sich seiner Auffassung an.

Herr Friedrich empfiehlt, dass bei strittigen Fachempfehlungen Experten benannt werden, die sich vorab damit auseinandersetzen. Herr Dr. Kappus wird Spezialist zur Fachempfehlung „Einheitlicher Standard für die Versorgung Brandverletzter“, Herr Müssig der Experte zum Thema „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 10 Statistische Erhebungen im Zusammenhang mit der Arbeit der Feuerwehren im Rettungsdienst

D Herr Dr. Schmidt erläutert, dass die statistischen Erhebungen der vergangenen Jahre gezeigt haben, dass die Feuerwehren jede dritte medizinische Notfallrettung in Deutschland durchführt. Sie ist damit der zweitgrößte Rettungsdienstanbieter in Deutschland.

Diese Zahlen bzw. deren Bekanntmachung haben dazu geführt, dass die Feuerwehr anders wahrgenommen, so seine Erfahrungen.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 11 Verteilung der Themen Erste-Hilfe *kompakt* im Jahr 2014

- D Herr Dr. Paschen bittet um Themenvorschläge und Autoren für künftige Ausgaben der Erste-Hilfe *kompakt*.

Spontan kommt die Idee auf eine Ausgabe zum Thema: „Auf was achtet der Arzt beim Verkehrsunfall?“ (Arbeitstitel) herauszugeben. Thematisiert werden soll die Vorgehensweise beim Verkehrsunfall bzw. wann eine Crash-Rettung oder wann eine schonende Rettung indiziert ist. Herr Friedrich erklärt sich bereit dieses Thema zu übernehmen.

- | | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst wird außerdem gebeten, sich verstärkt um Themen und Autorenschaft Gedanken zu machen. |
|---|---|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 12 Bewertung und gegebenenfalls Fachempfehlung zu CO-Warnern

D Herr Friedrich stellt an die Fachbereichsmitarbeiter die Frage, ob eine Fachempfehlung zum Thema CO-Warner herausgegeben werden soll.

B Nach intensiver Diskussion, ob der Fachbereich hier eine Empfehlung herausgeben und damit Standard setzen will, wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt. Herr Dr. Schmidt wird gebeten sich für die nächste Tagung entsprechend vorzubereiten.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 13 Verbandliche Termine des DFV

D Herr Pix berichtet über die kurz- und mittelfristigen Termine des Deutschen Feuerwehrverbandes. Im Einzelnen gibt es folgende Daten festzuhalten:

- 14. bis 16. Mai 2014
RettMobil 2014, Fulda
- 10. September 2014
9. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren, Berlin (nur geladene Gäste)
- 10. bis 11. September 2014
4. Bundesfachkongress, Berlin
- 26. bis 27. September 2014
Deutscher Feuerwehr-Verbandstag, Lippstadt (nur geladene Gäste)
- 8. bis 13. Juni 2015
Interschutz, Hannover
- 27. November 2015
DFV-Delegiertenversammlung, Berlin

Im Übrigen sei auf www.feuerwehrverband.de/termine.html hingewiesen, wo fortlaufend aktuelle Ereignisse eingestellt und veröffentlicht werden.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Termine zur Kenntnis. |
|---|---|

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.1 CTIF „Ärztekommission“

D Der Vertreter des Fachbereichs in der CTIF „Ärztekommission“, Herr Dr. zur Nieden, nimmt nicht an der Sitzung teil.

Er gab vorab folgenden Bericht zu Protokoll, den die Fachbereichsmitarbeiter am 22. Juli 2013 auf elektronischem Wege erhielten:

Tagungsbericht zum Treffen der CTIF-Ärztekommission am 18. Juli 2013 in Muhlhouse/Frankreich

Teilnehmer waren Vertreter folgender Länder: Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Dänemark, Slowenien, Finnland, Belgien, Russland, Ungarn, Schweden

TOP 1

Eröffnung durch Dr. Bassetti, Vorsitzender der CTIF-Gesundheitskommission

TOP 2

Vortrag von Dr. Leners (Luxemburg) über die kardiovaskulären Risiken bei Feuerwehrleuten im Einsatzdienst. Quintessenz: Bluthochdruck, Übergewicht und Diabetes mellitus repräsentieren die wesentlichen Risikofaktoren dafür, dass Feuerwehrleute im Dienst kardiovaskuläre Ereignisse (Myokardinfarkt, Kreislaufstillstand) erleiden.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.1 CTIF „Ärztelommission“ - Fortsetzung

TOP 3

Vortrag von Prof. Aleksanin (Russland) über den Zusammenhang zwischen kardiovaskulären Erkrankungen und der Dauer der Tätigkeit im Feuerwehrdienst

(wenig überraschende) Quintessenz: mit längerer Dauer der Tätigkeit als Feuerwehrmann steigt das Risiko, an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu leiden

TOP 4

Vortrag von Dr. Szómóányi (Ungarn) über kardiovaskuläre Prävention bei Feuerwehrleuten

Quintessenz: Dienstsport (ausgenommen Fußball!), regelmäßige Gesundheitskontrollen und gesunde Ernährung zur Vermeidung von Übergewicht sind die wichtigsten und wirksamsten präventiven Maßnahmen

TOP 5

Vortrag von Dr. Volkmer (Lörrach) über die Rolle von Geschlecht und Alter sowie von physiologischen Parametern (Größe, Gewicht) für die Tätigkeit im Einsatzdienst

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.1 CTIF „Ärztelommission“ - Fortsetzung

Quintessenz: in den verschiedenen CTIF-Mitgliedsländern existieren sehr unterschiedliche, teilweise aber auch keine Vorgaben für Mindestgröße und Maximalgewicht für Mitarbeiter im Feuerwehr-Einsatzdienst. Weibliches Geschlecht scheint unter Feuerwehrmitgliedern eher ein positiver Faktor hinsichtlich des Gesundheitszustandes zu sein.

TOP 6

Vortrag von Prof. Dr. Koch (Alsbach) über die Ergebnisse der internationalen RISK-Studie zu Cyanid- Vergiftungen bei Brandereignissen (wird in Kürze veröffentlicht)

Quintessenz: Bei einer multinationalen Studie mit ca. 100 Patienten nach Brandrauchinhalation wird die Gabe von Hydroxycobalamin (Cyanokit ©) als eine wirksame Maßnahme zur Vermeidung von negativen Auswirkungen beschrieben. Die Problematik besteht in der Schwierigkeit, die Cyanid-Konzentration im Blut zu bestimmen, weshalb im Rahmen der Studie die Gabe des Präparates zunächst blind erfolgte.

TOP 7

Vortrag von PD Dr. Zelder (Universität Zürich, Schweiz) über ein neues Verfahren zur Detektion des Cyanid-Gehaltes im Blut

Quintessenz: Es wurde ein Verfahren präsentiert, mit dem innerhalb von ca. 15 min die Analyse erfolgen kann. Das Verfahren ist allerdings noch nicht marktreif, weitere Entwicklungen sind erforderlich, aus Mangel an Mitteln stagniert die Forschungsarbeit jedoch derzeit.

Az 19.05.07

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.1 CTIF „Ärztelommission“ - Fortsetzung

TOP 8

Fallbericht von Dr. Levi (Frankreich) über den erfolgreichen Einsatz von Cyanokit bei einem Brandopfer.

TOP 9

Kurzbericht von Prof. Aleksanin (Russland) über ein neues Antidot bei für CO-Hämoglobin (ACYZOL – Zink-Imidazol-Komplex in Tablettenform und als Injektionslösung)

Quintessenz: Keiner der überraschten Zuhörer hatte je etwas über das präsentierte Präparat gehört oder gelesen. Prof. Aleksanin hat zugesagt, in Kürze weitere Informationen dazu zur Verfügung zu stellen.

TOP 10

Verabschiedung durch Dr. Bassetti

***** *Ende des Berichts*

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. |
|---|---|

Az 63.08

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.2 Bundesarbeitsgemeinschaft „Erste-Hilfe“

Herr Dr. Paschen berichtet, dass die nächste Tagung erst im Dezember 2013 stattfindet und es dadurch gegenwärtig keine aktuellen Informationen gibt.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Bericht aus den Fremdgremlen – Aktuelle Informationen

TOP 14.3 DIN, NARK AA 1.2 „Krankenkraftwagen und deren medizinische und technische Ausrüstung“

Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen teilt mit, dass er selbst sich nicht mehr im Normenausschuss befindet und deshalb auch nicht äußern kann.

Herr Dr. Kappus berichtet über folgende Neuerungen:

- Alle Rettungswagen sollen mit einer Klimaanlage ausgestattet werden.
- Innerhalb der Rettungswagen soll alles desinfizierbar sein.
- Alle Rettungsfahrzeuge vom Typ B und C sollen mit einem 12-Kanal-EKG ausgestattet werden.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Az 53.17

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.4 DIN, NARK AA 1.3 „Luftfahrzeuge zum Patiententransport“

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

Az 53.19

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Bericht aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.5 DIN, NARK AA 1.9, „Begriffe und Bildzeichen“

Seit Austritt des Deutschen Feuerwehrverbandes aus dem DIN-NARK ist der Informationsfluss aus diesem Ausschuss nicht gegeben.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.6 AGBF AK Rettungsdienst

Herr Dr. Schmidt stellt die aktuellen Schwerpunkte der Arbeit des AGBF AK Rettungsdienst dar.

Der AK Rettungsdienst hat sich schwerpunktmäßig mit dem NotSanG beschäftigt, aber auch mit dem Thema „Gewalt im Rettungsdienst“.

Dies wurde im Rahmen einer Masterarbeit näher beleuchtet. Quintessenz der Ausarbeitung ist: Gewalt kann zwar gesellschaftlich geächtet werden, jedoch lässt sich die Gesellschaft dadurch nicht ändern. Daher ist die Frage, wie Mitarbeiter konfliktsicher gemacht werden können. Gewalt kommt in ungefähr einem von 1.700 Rettungsdiensteinsätzen vor. Diese Zahl kommt jedoch aus dem Wiener Rettungsdienst, in Deutschland gibt es keine belastbaren Zahlen.

Das zweite große Feld ist Führungsfähigkeit im Rettungsdienst. Wer Führungskraft sein soll, braucht Führungs- und fachliche Ausbildung.

Herr Dr. Schmidt ergänzt auf Nachfrage von Herrn Wichmann, dass die Aussagen zur Gewalt im Rettungsdienst auch übertragbar sind auf die Feuerwehkräfte.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.7 Beirat Erste-Hilfe und Wiederbelebung

Herr Dr. Paschen berichtet, dass der Beirat seit der letzten Tagung des Fachbereichs nicht getagt hat.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.8 Feuerwehren im Ausland

D Der Vertreter der österreichischen Feuerwehren, Herr Dr. Spöttl, nimmt nicht an der Tagung teil.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. |
|---|---|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.9 Kurzbericht aus dem Verband der Bundeswehrfeuerwehren

D Herr Hansen berichtet über die Neustrukturierung innerhalb des Verbands der Bundeswehrfeuerwehren. Ein Beleg für die umgesetzten Änderungen ist die Tatsache, dass er nun als Nachfolger von Sören Börner den Verband der Bundeswehr-Feuerwehren im Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst vertritt.

Festzustellen ist, so Hansen, dass der Rettungsdienst bei der Bundeswehr noch keine ureigene Aufgabe der Bundeswehrfeuerwehren ist. Er wird aber immer wichtigerer Bestandteil der Arbeit der Feuerwehren bei der Bundeswehr.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 14 Berichte aus den Fremdgremien – Aktuelle Informationen

TOP 14.10 Kurzbericht aus der Bundeswehr

Der Berichterstatter, Herr Dr. Benker, nimmt nicht an der Tagung teil.

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 15 Publikationen des Fachbereichs seit der letzten Tagung

TOP 15.1 „Erste-Hilfe *kompakt*“

D Herr Pix berichtet über verschiedene Veröffentlichungen seit der letzten Tagung.

Die Erste-Hilfe *kompakt* ist mittlerweile fester und etablierter Bestandteil der Veröffentlichungen des Fachbereichs.

TOP 15.2 Positionspapier zur NotSanAPrV

D Die Stellungnahme der deutschen Feuerwehren zum Entwurf der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Notfallsanitäter (NotSanAPrV)“ wurde am 5. Juli 2013 veröffentlicht.

TOP 15.3 Fachempfehlung „Defibrillatoren in der Feuerwehr“

D Die Fachempfehlung mit dem Titel „Rahmenbedingungen für den Einsatz von Automatischen Externen Defibrillatoren von Feuerwehren“ wurde am 14. Dezember 2012 veröffentlicht.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt die Berichte über die verschiedenen Veröffentlichungen zur Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 16 Öffentlichkeitsarbeit „Feuerwehr im Rettungsdienst“: Messen

D Herr Dr. Schmidt erläutert, dass die Deutsche Messe AG bei der kommenden Interschutz 2015 in Hannover auch einen Bereich Rettungsdienst anbieten möchte. Da die Feuerwehren einen bedeutenden Teil des deutschen Rettungsdienstes darstellen, will die AG FReDi der AGBF dort auch einen Stand besetzen.

Herr Geiger stellt dar, dass für den Deutschen Feuerwehrverband die Beteiligungen eindeutig sind: Bei der RettMobil erfolgt eine Beteiligung in der Sparte Rettungsdienst, bei der Interschutz in der Sparte Feuerwehr. Er bittet die AGBF dies bei ihren Planungen zu berücksichtigen.

| | |
|---|---|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zur Kenntnis. |
|---|---|

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 17 Schutzziele im medizinischen Bevölkerungsschutz

Herr Dr. Schmidt berichtet.

Die Schutzkommission beim Bundesinnenministerium hat im Sommer 2013 die „Schutzziele im gesundheitlichen Bevölkerungsschutz“ herausgegeben. Herr Dr. Schmidt warnt davor, dass die Gefahr besteht, dass sich das Ministerium in Bereiche von Gesundheitspolitik und -recht einbringt, die es bislang nicht bearbeitet hat.

Fazit ist, dass die Resonanz auf das veröffentlichte Papier abzuwarten ist und weiter sensibel beobachtet werden muss.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 18 Internationale Hilfeleistungskontingente Schutzziele im medizinischen Bevölkerungsschutz

D Herr Friedrich bittet das Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbands um Einbeziehung des Fachbereichs bei Fragen von internationalen medizinischen Bezug.

B Herr Geiger sichert zu, dies im Präsidium des Deutschen Feuerwehrverbandes entsprechend weiterzugeben.

Herr Dr. Schmidt ergänzt, dass diese Thematik nicht nur bei internationalen Einsatz wichtig ist, sondern auch bei nationaler Hilfeleistung. Dies könne auch als Thema in einer Fachempfehlung münden. Beispielsweise bei der Hochwasserkatastrophe im letzten Sommer war die Frage, wer für die Einsatzkräfte die medizinische Versorgung bietet bzw. bieten kann. Da in solchen Ausnahmesituationen davon ausgegangen werden kann, dass der hiesige Regelrettungsdienst überfordert ist, ist diese Frage für die eingesetzten Kräfte von großer Bedeutung.

B Bundesfeuerwehrarzt Dr. Paschen empfiehlt der Einrichtung einer Arbeitskommission.

Az 36.01

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 19 Situation Notarztdienst in Deutschland und deren Auswirkungen für den Feuerwehrdienst bzw. -einsatz

D Herr Friedrich berichtet von der Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands – der BAND. Es werden dort zunehmende notärztliche Lücken in Deutschland registriert.

Herr Friedrich weist darauf hin, dass dies insbesondere beim Eigenschutz zu beachten ist.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 20 Verschiedenes/Kurzberichte

TOP 20.1 PFT-haltige Schaummittel

Herr Pix berichtet über eine Anfrage des Westdeutschen Rundfunks. Dort wurde sich über die Gefährlichkeit von Schaummitteln für Feuerwehrangehörige erkundigt. Da die Anfrage bereits einige Monate zurückliegt und auch keine Gefahr für Feuerwehreinsatzkräfte ersichtlich war, dürfte sie als erledigt anzusehen sein.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich Gesundheitswesen und Rettungsdienst nimmt den Bericht zu Kenntnis. |
|---|--|

Beschluss von Tagungsprotokollen

Herr Dr. Schönemann kritisiert, dass die bisherige Praxis, die Niederschriften bei der darauffolgenden Tagung zu verabschieden, zu lange dauert und etwaige Einsprüche so nicht umsetzbar macht. Außerdem werden die nicht bestätigten Protokolle schon auf der Internetseite des DFV veröffentlicht.

| | |
|---|--|
| B | Der Fachbereich beschließt daher, dass das Protokoll an alle Fachbereichsteilnehmer versendet wird und spätestens vier Wochen nach Versand als beschlossen und genehmigt gilt. |
|---|--|

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 21 Termin und Ort der nächsten Tagung

B Der genaue Termin der nächsten Tagung wird wieder im Umlaufverfahren beschlossen. Geplant wird ein Termin Ende März/Anfang April 2014, wieder im Deutschen Feuerwehr-Museum in Fulda.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

**TOP 22 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende
Tagung**

- D Herr Pix bittet alle Teilnehmer um (frühzeitiges) Einreichen von Themenvorschlägen für die nächste Tagung.

Az 90.15

Ergebnisniederschrift 28. FB Gesundheitswesen und Rettungsdienst am 21. Okt. 2013

TOP 23 Veröffentlichungen aus dieser Tagung

| | |
|---|--|
| B | Veröffentlichungen stimmt Bundesfeuerwehrarzt Herr Dr. Paschen mit der Bundesgeschäftsstelle ab. |
|---|--|